

Niederschrift der 10. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Donnerstag, 22.01.2015
Ort: LVermGeo SH, Mercatorstraße

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die TO ergibt sich wie folgt:

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Festlegung der Tagesordnung
- TOP 3** Vorläufige Niederschrift der 9. Sitzung am 24.09.2014
- Beschluss
- TOP 4** Wahl des stellvertretenden Vorsitzes
- Bericht IV 286
- Beschluss 2015-01
- TOP 5** Gespräch mit dem CIO Sven Thomsen am 01.10.2014
- Bericht IV 286
- TOP 6** Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement - AG GBDM
- Bericht IV 288
- TOP 7** GDI-SH Tag 2015
- Bericht: Kst. GDI-SH, IV 288
- TOP 8** Lizenzvereinbarungen ESRI-ELA
- Bericht: IV 288
- TOP 9** Zentrale GDI-SH-Stellen
- Bericht: IV 286
- TOP 10** Fachnetzwerke
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 11** Zielarchitektur der GDI-SH
- INSPIRE Upload Portal, Bericht: Kst. GDI-S
- TOP 12** Verschiedenes
- ...
- TOP 13** Nächste Sitzungen
- Do., 23. April 2015
- Do., 16. Juli 2015
- Do., 19. November 2015 (Terminänderung!)

Zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 9. Sitzung am 24.09.2014

Die Niederschrift der 9. Sitzung am 24.09.2014 wird mit Ergänzungen angenommen.

Zu TOP 4) Wahl des stellvertretenden Vorsitzes

Herr Christoph Krebs (MIB, IV288) übernimmt per Beschluss 2015-01 den stellvertretenden Vorsitz im Lenkungsgremium GDI-SH. Zum Zeitpunkt einer Vertretung erhält Herr Krebs an Stelle von Herrn Schlüter für das MIB den Status „Mitglied mit Stimmrecht“ im LG GDI-SH. Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 5) Gespräch mit dem CIO Sven Thomsen am 01.10.2014

Ausgangspunkt des Gespräches mit dem CIO waren die im Rahmen der „Kooperationstage Dataport“ von den CIOs angestellte Überlegungen, inwiefern im Geo-Bereich IT Potenzial zur Konsolidierung besteht. Nach bereits begonnener Konsolidierung von Infrastrukturen sollen in einem Dataport-Trägerland-übergreifenden Konzept ebenfalls die Geo-Fachverfahren in 2015 hinsichtlich einer Konsolidierung untersucht werden.

Für die Geo-Konsolidierung liegt die Motivation zum einen darin, Rechenzentrums-Betriebskosten zu sparen, zum anderen darin, durch ein fachlich konsolidiertes Geodatenmanagement in SH Synergien zu schaffen und die bis dato sehr vielseitige Geodaten-Landschaft in SH zu standardisieren. Hierbei ist neben der technischen Sicht auch die organisatorische Sicht der Konsolidierung bedeutsam. Der CIO sieht unter diesem organisatorischen Gesichtspunkt die Notwendigkeit, eine zentrale Stelle für die fachliche Steuerung und Standardisierung und als Anlaufpunkt für sämtliche Geo-Themen einzurichten bzw. bereits bestehende Organisationen dahingehend zu stärken und die Kompetenzen dort zu bündeln. Diese zentrale Stelle („Kompetenzzentrum Geodaten“) sieht der CIO nicht bei Dataport und nicht im ZIT, sondern aufgrund der Fachkompetenz und Erfahrungen im LVerGeo SH. Im Kontext des trägerlandübergreifenden Konzeptes würde man für jedes Trägerland somit zentrale Strukturen schaffen, durch die dann auch ein länderübergreifender Austausch und eine Steuerung in einem länderübergreifenden fachlichen Beirat und in Zusammenarbeit mit Dataport (Datacenter Geodaten) möglich wird.

Durch diese Bestrebungen werden perspektivisch mehr Personalkapazitäten beim LVerGeo SH benötigt, damit man dieser umfassenden Dienstleisterrolle als Kompetenzzentrum Geodaten im Land SH gerecht werden kann. Im Gegenzug dazu werden durch die Bündelung der Geo-Kompetenz perspektivisch an anderer Stelle Einsparungen erwartet.

Zu TOP 6) Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement - AG GBDM

Herr Christoph Krebs berichtet über den Stand der eingerichteten AG GBDM, die das Ziel eines ständigen Austausches mit Fachkollegen sowie einer besseren Gestaltung des Kommunikationsprozesses und Informationsflusses zwischen den Beteiligten verfolgt. Die AG setzt sich momentan aus 17 Mitgliedern zusammen.

Die erste Sitzung der AG erfolgte am 01.12.2014 und befasste sich mit der Bestandsaufnahme, welche Dienste und Daten vom LVerGeo SH und auf welchem Kommunikationsweg diese angeboten werden. Das LVerGeo SH stellte die physische Datenbereitstellung in der ersten Sitzung vor. Die zweite Sitzung erfolgt in der 5.KW 2015 und wird sich mit der Dienstbereitstellung des LVerGeo SH befassen.

Herr Krebs berichtet weiterhin, dass eine Wiki-Seite zum Informationsaustausch eingerichtet wurde.

Es wurde die Frage gestellt, ob der Rechtswert die vorangestellte Zonenziffer „32“ im Referenzsystem ETRS89/UTM32N (EPSG: 25832) führen muss oder ob auf diese verzichtet werden kann. Im Moment kann von der AG GBDM noch keine konkrete Aussage mitgeteilt werden. Das LVerGeo SH empfiehlt, dass Geodaten mit EPSG-Code 25832 ohne die Zonenziffer, und Geodaten mit EPSG-Code 4647 mit führender Zonenziffer verwendet werden können. Nach Absprache kann eine Abgabe von Geodaten durch das LVerGeo SH jedoch auch mit der führenden Zonenziffer im Referenzsystem ETRS89/UTM32N erfolgen. Diesbezüglich wurde angeregt, in den folgenden Sitzungen zu erörtern, welches Referenzsystem als Default-System festgelegt werden kann. Seitens der Staatskanzlei wird angemerkt, dass bereits auf die Empfehlung EPSG-Code 25832 für eigene Daten reagiert wurde.

Zu TOP 7) GDI-SH Tag 2015

Am 05.03.2015 findet im Audimax der CAU zu Kiel der 5. GDI-SH Tag statt. Das Vortragsprogramm wurde erstellt und vorgestellt. Die ersten Anmeldungen liegen vor und es besteht ein großer Zulauf an Firmenausstellern. Bereits vor der Bekanntgabe der Tagung waren 9 Stände vergeben. Trotz der großen Anfrage ist das LVerGeo SH bestrebt, auch weitere Anfragen zu berücksichtigen. Die Finanzierung des GDI-SH Tages gilt zudem als gesichert. Als Hauptsponsor wurde die Firma Intergraph gewonnen.

Die CAU stellt für die Tagung das IT-Equipment sowie eigenes Personal (HiWi's) zur Verfügung. Seitens des LVerGeo SH wird die Tagung zusätzlich von Auszubildenden unterstützt. Zur Tagung werden Plakate im DIN A3-Format sowohl als druckfähige Datei als auch in einer gedruckten Form zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 8) Lizenzvereinbarungen ESRI-ELA

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurde mit der Fa. ESRI kein neuer Vertrag abgeschlossen. Der Ende 2014 ausgelaufene Vertrag wurde mit einem LOI bis zum 31.03.2015 verlängert. Der Grund hierfür liegt in den umfangreichen und wenig transparenten Angebotsunterlagen zum neuen Vertrag, so dass bisher keine Einigung erzielt werden konnte. Zudem hat sich der Bedarf aus den unterschiedlichen Bereichen an Lizenzen geändert.

Der neue Vertrag soll den Bereich an Empfängern von ESRI-Lizenzen erweitern. Eine Ausweitung der Lizenzen auf Kommunen ist kein Bestandteil der Erweiterung. Das Wissenschaftsressort (Universitäten und Berufsschulen) ist im ESRI-ELA eingebunden.

[außerhalb der Sitzung: Nach Sichtung der Unterlagen wurde festgestellt, dass die Hochschulen im vorliegenden Angebotsszenario nicht abgedeckt sind. Insofern ist der Wissenschaftsbereich kein Bestandteil der aktuellen Erweiterung. Für daran fortsetzende ELA-Vereinbarungen (ab 2018) ist dieser Punkt dann ggf. zu berücksichtigen.]

Ein Bestandteil der Lizenzvereinbarung ist es, dass Lizenzen aus einem Lizenzpool flexibel eingesetzt werden können, was den Bedarf und kostenfreien Erwerb an nicht einkalkulierten und geplanten Lizenzen ermöglicht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine künstliche Erzeugung eines Bedarfes nicht geweckt werden darf. Jeder Bedarf ist auch weiterhin zu begründen.

Zu TOP 9) Zentrale GDI-SH-Stellen

Der Stand zur letzten LG GDI-SH Sitzung ist unverändert. Es zeichnet sich nicht ab, dass an der aktuellen Situation der Wahrnehmung durch die Kreise und kreisfreien Städte eine Änderung eintreten wird. Insofern wird die Thematik vorerst nicht weiter im Rahmen des LG GDI-SH verfolgt.

Zu TOP 10) Fachnetzwerke

Im Umweltbereich steht die Benennung von einer Reihe von „Federführern“ in Fachnetzwerken (FN) noch aus. Gespräche wurden diesbezüglich mit dem MELUR geführt, da das MELUR eine große FN-Betroffenheit aufweist. Die FN werden durch die Kst. GDI-SH sowie auf ministerieller Ebene (MIB, IV 288) unterstützt. Es wird zudem appelliert, dass sich Fachpersonal in den FN ebenso in bundesweiten FN-Gruppen beteiligen und engagiert, um eine bestmögliche Harmonisierung von Daten und Meldungen zu erreichen.

Weiterhin ist das Thema X-Planung derzeit nicht besetzt. Dataport ist an einer aktiven Teilnahme interessiert. Daher soll das Thema erörtert sowie die Federführung geklärt werden.

Zu TOP 11) Zielarchitektur der GDI-SH

Es wird über die Transition von INSPIRE und 3A in das neue Rechenzentrum RZ² berichtet. Die Transition liegt derzeit gut im Zeitplan und soll im Frühjahr 2015 erfolgt sein. Die Transition ist bedeutend für Schematransformationen sowie den Aufbau auf die Strukturen der Zielarchitektur.

Derzeit liegt ein Versionswechsel in der Technologie FME-Desktop/-Server im LVerGeo SH vor. Die veränderten Arbeitsprozesse in der Technologie ermöglichen den Einsatz neuer Standardfunktionen, die in das geplante Upload-Portal eingebunden werden.

Die Umstellung erfordert weiteren Speicherplatz in der Intranet-/Internet-Filespeicherzone. Diesbezüglich laufen Gespräche mit Dataport. Es wird angemerkt, dass der Umlaufbeschluss zum Upload-Portal noch nicht vorliegt. Dieser soll bis Mitte Februar 2015 initiiert werden.

Weiterhin wird berichtet, dass die CSW-Schnittstellenanbindung SH-MIS -> MELUR in der Testumgebung erfolgreich gelaufen ist. Tests in der Produktionsumgebung folgen.

Des Weiteren wird über den Betrieb der GDI-DE Registry berichtet. Das Monitoring wird aus der bisher erfolgten Ableitung aus Excel-Listen auf die direkte Ableitung aus den Metadaten umgestellt. Die Planung sieht vor, dass der nächste Monitoring-Bericht möglichst vollständig aus der Registry erstellt und abgegeben werden soll. Im Februar und März 2015 sollen dazu Tests zur Ableitung in der Produktionsumgebung der Registry erfolgen. Die Excel-Listen bleiben jedoch 2015 noch erhalten und werden ebenso als solche verteilt.

Die Dienstarchitektur wird um einen WCS-Dienst erweitert. Momentan erfolgen dazu Tests. Der Dienst hat unter anderem das Ziel, großformatige Plots aus Diensten heraus generieren zu können. Weitere Informationen darüber folgen.

Abschließend wird über einen Geocodierungsdienst berichtet. Der Dienst, von der AdV beschlossen und konzipiert, soll über das BKG angeboten werden. Es laufen Vereinbarungen diesbezüglich, dass das Land SH den Dienst ebenfalls nutzen und an weitere Stellen kostenfrei anbieten kann. Die dazugehörigen Softwarekomponenten werden in die Zielarchitektur evtl. im III. oder IV. Quartal dieses Jahres (offener Termin) eingebunden.

Zu TOP 12) Verschiedenes

Protokolle:

Es wird über die Ablage und Bereitstellung der öffentlichen und internen Protokolle des LG GDI-SH im Wiki gesprochen. Es wird angemerkt, dass nicht abgestimmte Inhalte intern gehalten werden müssen und nicht der Öffentlichkeit freigegeben werden dürfen.

NGIS:

Der Vorsitzende macht auf die Möglichkeit der Beteiligung an einem öffentlichen Review zur „Nationalen Geoinformationsstrategie“ (NGIS) im GDI-SH Wiki aufmerksam. Es wird um Teilnahme gebeten und damit um die Mitgestaltung an der Nationalen Geoinformationsstrategie.

Zu TOP 13) Nächste Sitzungen

Nachtrag zur Novembersitzung des LG GDI-SH aufgrund von Terminüberschneidungen:

Terminänderungen ergeben sich für folgende Sitzungen:

- die **13. Sitzung** des **LG GDI-SH** findet am **19.11.2015** statt.